

3. MAI

WORT-GOTTES-FEIER

4. SONNTAG DER OSTERZEIT

WELTGEBETSTAG UM GEISTLICHE BERUFUNGEN

Leitwort: Habt keine Angst!

I. Eröffnung

Lied

GL 149 – Liebster Jesu, wir sind hier

Liturgische Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Einführung

Jede Firma, jede Organisation steht und fällt mit dem Personal, das sie zur Verfügung hat. Reicht es aus? Sind die Leute geeignet, motiviert und kooperativ? Auch wenn die Kirche mehr ist als eine Organisation, so wird doch deutlich, dass wir Menschen brauchen, die für den Glauben eintreten. Bei einem ehrlichen Blick auf die kirchliche Situation in unserem Land stellen wir fest, dass wir nicht ausreichend Personen haben die dafür einstehen. Die Lösungsansätze für dieses Problem sind umstritten. Die einen wollen die Zulassungsbedingungen zu den Weiheämtern ändern, andere weisen darauf hin, dass etliche Gemeinden kaum mehr lebensfähig sind. Wichtiger als alle Diskussionen darüber ist jedoch die Frage: Können wir uns ehrlich und einmütig darauf verständigen, die Sorge um gute und zahlreiche Menschen in der Nachfolge Jesu zu unserem Gebetsanliegen zu machen?

Schließlich fordert schon Jesus uns dazu auf: „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!“ (Mt 9, 37f) Heute, am Weltgebetstag um Geistliche Berufe, beten wir gemeinsam mit der ganzen Kirche: Herr, sende Arbeiter für deine Ernte!

Es geht um nichts Geringeres als die Zukunftsfähigkeit unserer Kirche. Keine Angst – sie ist unzerstörbar! Dafür bürgt Gott selbst. Aber ob sie schwächelt und bröckelt, oder ob sie, wie uns der Auferstandene heute sagt, „Leben in Fülle“ hat, liegt auch an uns. Wir können nicht einfach zusehen, wie die Herde auseinanderdriftet. Christus, der Gute Hirt, braucht Menschen, die für den Aufbau und Zusammenhalt seiner Gemeinde Sorge tragen. Wenn wir in seinem Geist miteinander und füreinander beten, knüpfen wir an einem Netz, das trägt: Es trägt die Priester, Diakone und Bischöfe. Es trägt die Frauen und Männer im pastoralen Dienst. Es trägt Ordensleute, Katecheten und Missionare. Und es trägt uns selber, wenn wir in Familie, Beruf und Freizeit unser Christsein als unsere persönliche Berufung leben wollen. Alle – ausnahmslos – brauchen das Gebet. Schenken wir es einander.

Christusrufe

Herr Jesus Christus,

du rufst uns zu: Habt keine Angst!

Du fragst uns: Habt ihr noch keinen Glauben?

Du versicherst uns: Euer Vater weiß, was ihr braucht.

Tagesgebet (MB 161)

Allmächtiger, ewiger Gott,

dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen
als der Gute Hirt.

Geleite auch die Herde,

für die er sein Leben dahingab,

aus aller Not zur ewigen Freude.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

II. Verkündigung des Wortes Gottes

1. Lesung

Apg 2,14a.36 – 41

Antwortgesang

GL 37,1+2 – Der Herr ist mein Hirt

2. Lesung

1 Petr 2,20b – 25

Evangelium

Joh 10,1 – 10

Impuls

Du bist der gute Hirt.

Mit unseren Ängsten dürfen wir zu dir kommen. Mit der Angst, vorangehen zu müssen und doch unsicher zu sein. Mit der Angst, einer Aufgabe nicht gerecht werden zu können. Mit der Angst, zu wenig „gut“ zu sein.

Du sagst uns: wir dürfen dir vertrauen. Weil du der gute Hirte bist und für uns sorgst, können auch wir für andere sorgen.

Du bist die Tür zu den Schafen.

Mit unseren Ängsten dürfen wir zu dir kommen. Mit der Angst, den Zugang zu anderen zu verlieren. Mit der Angst, unwichtig zu sein. Mit der Angst, abgewiesen zu werden.

Du sagst uns: ich schaue nach jedem einzelnen. Weil du die Tür zu uns bist und uns die Tür zum Leben öffnest, können auch wir anderen mit Offenheit begegnen.

Du willst, dass wir das Leben in Fülle haben.

Mit unseren Ängsten dürfen wir zu dir kommen. Mit der Angst, im Leben etwas zu verpassen. Mit der Angst, zu kurz zu kommen. Mit der Angst, dass alles umsonst ist, was wir tun.

Du sagst uns: ich schenke euch das Leben. Weil du uns zu Freuden führst, die nicht nur im Augenblick bestehen, brauchen wir nicht besorgt sein, zu wenig zu haben, wenn wir bei dir sind.

Denn in deiner Gegenwart erfahren wir Stärkung. Wer dir nachfolgt, den begleitest du durch alle Hindernisse und Unsicherheiten hindurch. Wer an dich glaubt, findet zu echtem Leben.

Im Vertrauen auf diese Verheißung beten wir gemeinsam das Jahresgebet um geistliche Berufungen, denn du willst viele dazu befähigen, die Sorgen und Ängste ihrer Mitmenschen wegzunehmen und mit dir als gutem Hirten den Weg zum Vater zu gehen:

Jahresgebet der Berufungspastoral 2020 (siehe Eucharistiefeier Seite 7)

Alternativ/zusätzlich:

Im Marienmonat Mai fällt unser Blick auch auf die Gottesmutter Maria. Sie hatte – wie viele andere auch, die dazu gerufen werden, Gott zu dienen – erst einmal Fragen und Ängste, ob sie den Anforderungen gewachsen ist. Auf die Zusage, dass der Heilige Geist mit ihr ist, wagt sie es, in die Pläne Gottes einzuwilligen. Wenn wir jetzt ein Gesätz des Rosenkranzes betrachten, lade ich Sie ein, eine Person ins Gebet zu nehmen, für deren Weg in der Nachfolge Jesu Sie besonders beten wollen. Auch sie soll erfahren, dass der Heilige Geist in allen Herausforderungen, die dabei kommen, an ihrer Seite steht.

Gesätz: ...Jesus, der uns den Hl. Geist gesandt hat.

III. Antwort der Gemeinde

Lied

GL 371 – Herz Jesu, Gottes Opferbrand

Fürbitten

Verbunden mit Millionen Christen im weltweiten Netz des Gebetes, beten wir zu Jesus Christus, dem Überwinder des Todes:

Du sagst: Ich bin die Tür zu den Schafen. Öffne allen, die dein Evangelium heute in neue Räume tragen, einen Zugang zu den Herzen der Menschen.

R Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Du rufst deine Schafe mit Namen: Lass uns aus den vielen unterschiedlichen Botschaften deine Stimme heraushören und gib uns den Mut, unserer persönlichen Berufung zu folgen. **R**

Du führst deine Schafe hinaus: Hilf deiner Kirche, sich zu lösen vom Kreisen um sich selbst; geh uns voran, wenn es gilt, den Glauben zu verkünden. **R**

Du sagst: Habt keine Angst! Bewahre alle, die in deinem Dienst unsicher oder müde geworden sind, vor lähmender Resignation. **R**

Du schenkst Leben in Fülle. Lass es nicht an Menschen fehlen, die zur Lebendigkeit des Glaubens in Familien, Gemeinden, Klöstern und geistlichen Gemeinschaften beitragen. **R**

Wer durch dich eintritt, wird gerettet werden. Lass alle, die vor uns gelebt und Beziehung zu dir gestiftet haben, für immer bei dir geborgen sein. **R**

Christus, die Zukunft liegt in deiner, nicht in unserer Hand. Dir sei mit dem Vater und dem Heiligen Geist Ehre in Ewigkeit.

Vaterunser

So wollen wir voll Vertrauen das Gebet sprechen, dass Christus, der gute Hirt uns gelehrt hat: Vater unser ...

IV. Abschluss

Schlussgebet (MB 162)

Gott, du Hirt deines Volkes,
sieh voll Huld auf deine Herde,
die durch das kostbare Blut deines Sohnes erkaufte ist;
bleibe bei ihr und führe sie auf die Weide des ewigen Lebens.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

So segne uns der gute Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Entlassruf

Singet Lob und Preis. – Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied

GL 337,1–3 – Freu dich, erlöste Christenheit

Josef Treutlein, Würzburg